

20. Januar 1944

Herrn  
Prof. Dr. H. Zatscheck  
Ihr sehr ergebener

Prag II

Apollinarisgasse 6

Lieber Herr Kollege!

Mitt herzlichen Dank für Ihren Brief vom 17. d. M. Die Zusammenstellung, der für eine Habilitation in mittelalterlicher Geschichte von Ihnen in Aussicht genommenen Herren, ist in meine Hände gelangt und es ist nichts daran geschehen. Das Reichsinstitut ist bisher bei sämtlichen Luftangriffen gut weggekommen und Bücherschaden hatten wir keinen. es sind nur die Fenster und Türen kaputt gegangen. Nunmehr sind wir aber soweit, daß die Bücherbestände des Reichsinstituts bis auf einen kleinen Rest, abtransportiert worden sind. Ich bin sehr froh, daß das nach vielen Schwierigkeiten gelungen ist. Ebenso ist die Bücherei des Deutschen Historischen Instituts in Rom zur Bergung ins Reich gebracht worden. Nun aber zu Ihrer Anfrage wegen der Artikel über Heinrich V. Ich freue mich sehr, daß Sie nochmals auf die Sache zurückkommen. Ich würde diese Aufsätze sehr gern ins Deutsche Archiv aufnehmen. Daß Sie sie nur stotternd bringen, macht nichts aus. Sie schreiben, daß Sie den Beitrag 1 in Monatsfrist druckfertig machen könnten und ich bitte Sie sehr darum, diesen Termin einzuhalten. In der allernächsten Zeit wird ein Heft erscheinen und die Aufsätze für das kommende Heft sind bereits an die Druckerei abgegangen, Ihr Aufsatz wird aber noch eingeschoben werden. Aus diesem Grunde aber muß ich Sie herzlichst bitten, bei den von Ihnen angegebenen Terminen zu bleiben.

Ich fahre demnächst nach Rom. wo ich noch verschiedenen Dinge zu erledigen habe und dann muß ich einen Vortrag in Agram halten, das Leben ist infolgedessen etwas unruhig. Meine Frau möchte gern nach Prag reisen, es gibt aber Schwierigkeiten mit der Einreisebewilligung. Schade, daß es für sie keinen dienstlichen Auftrag für